

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist 60 Jahre alt geworden. Anfangs als Provisorium gedacht, hat es sich nach übereinstimmender Meinung praktisch aller Beurteiler im Laufe seiner Geschichte als „beste Verfassung, die Deutschland je hatte“ bewährt. Auch im Ausland wird es vielfach als vorbildlich betrachtet, wohl nicht zuletzt deshalb, weil es in seinem ersten Artikel geradezu emphatisch der Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte höchste Priorität einräumt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

„Unantastbar“, „unverletzlich“, „unveräußerlich“: Höher kann man Werte kaum ansetzen und massivere Schutzwälle gegen ihre Infragestellung kann man kaum errichten. Unter dem Eindruck der unmittelbaren Vorgeschichte in Deutschland hatten die Väter und Mütter des Grundgesetzes gute Gründe, solch starke Töne anzuschlagen. Es galt damals, jeglichem Rückfall in die Barbarei der Nazizeit schon im Ansatz vorzubeugen und das neu zu gestaltende deutsche Gemeinwesen fest und dauerhaft in die Familie zivilisierter Völker zurückzuführen. Dieses Ziel wurde uneingeschränkt erreicht. Bis heute gab und gibt es in Deutschland (in der Theorie) keinerlei ernsthaften Streit über die uneingeschränkte Gültigkeit der Menschenwürde- und der Menschenrechtsgarantien des Grundgesetzes. Umstritten aber sind gelegentlich die praktischen Konsequenzen. Was genau meint eigentlich „Menschenwürde“ und was folgt aus deren Schutz in bestimmten Einzelfällen und -situationen konkret: z.B. am Anfang und am Ende des Lebens, in anderen Grenzbereichen und Grenzsituationen, wenn Werte in Konflikt geraten?

Zur Auseinandersetzung mit solchen Fragen laden wir alle Interessierten herzlich nach Rothenburg o.d.T. ein.

Dr. Christoph Meier, stellv. Akademiedirektor

Dr. Friedemann Greiner, Akademiedirektor

PROGRAMM

Freitag, 10. Juli 2009

- 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit Abendessen
- 19.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
- 19.30 Uhr **Was ist Menschenwürde?**
Präzisierung des Begriffs auf dem Hintergrund seiner Geschichte
Prof. Dr. Otfried Höffe, Philosophisches Seminar, Universität Tübingen
- ab 21.00 Uhr Informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Samstag, 11. Juli 2009

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Der Menschenwürdesatz im Grundgesetz und seine Entwicklung in der Verfassungsrechtsprechung sowie im Landesverfassungsrecht**
Prof. em. Dr. Erhard Denninger, Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie, Universität Frankfurt/Main
- 10.15 Uhr Stehkaffee/-tee
- 10.45 Uhr **Menschenwürde und Freiheit**
Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Lehrstuhl für Philosophie, Ludwig-Maximilians-Universität München
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Kaffeetrinken
- 14.00 Uhr **„Menschenwürde“ als Zauberwort der öffentlichen Debatte**
Die öffentliche Diskussion um die Menschenwürde heute
Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Kiel, Vorsitzender des Deutschen Ethikrats
- 15.15 Uhr Pause

„DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR“

Was heißt das und was folgt daraus für aktuelle Streitfragen?

- 15.30 Uhr **Beim Umgang mit vorgeburtlichem Leben**
Dr. Sigrid Graumann, Institut für Sozialwissenschaften, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
PD Dr. Tanja Krones, Bioethik – Klinische Ethik, Ethikkommission, Universität Marburg
- 16.45 Uhr Pause
- 17.00 Uhr **In gesundheitlichen Extremsituationen und am Ende des Lebens**
Dr. Ernst Ankermann, ehem. Richter am Bundesgerichtshof, Lübeck
Dr. Susanne Roller, Palliativstation, Krankenhaus Barmherzige Brüder, München
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Wenn Menschenwürde gegen Menschenwürde steht**
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB, Bundesjustizministerin a.D., Berlin
Prof. Dr. Matthias Jahn, Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität Erlangen-Nürnberg, Richter am Oberlandesgericht Nürnberg
- ab 21.00 Uhr Informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Sonntag, 12. Juli 2009

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Besinnung am Morgen
Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
- 09.45 Uhr **Menschenwürde in einer multikulturellen Gesellschaft**
Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, Öffentliches Recht einschließlich Europa- und Völkerrecht, Universität St. Gallen
- 11.00 Uhr Stehkaffee/Tea
- 11.30 Uhr **„Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“**
Was heißt das konkret für Politik und Rechtspflege?
Abschlussgespräch zur Tagung mit Referentinnen und Referenten der Tagung
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing

TAGUNGSORGANISATION

Doris Brosch,
Telefon (0 81 58) 251-125
Telefax (0 81 58) 99 64 24
E-Mail brosch@ev-akademie-tutzing.de
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 3. Juli 2009**

ABMELDUNG


Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis **spätestens zum 03. Juli 2009** um ihre schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

| | | Ermäßigung |
|-------------------------------|---------|------------|
| Teilnahmebeitrag | € 50.- | € 25.- |
| Verpflegung | € 34.- | € 17.- |
| (ohne Übernachtung/Frühstück) | | |
| Vollpension | | |
| - im Einzelzimmer | € 110.- | € 55.- |
| - im Doppelzimmer | € 90.- | € 45.- |

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Die  Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentenInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

TAGUNGSSTÄTTE

Evangelische Tagungsstätte Wildbad
91541 Rothenburg o.d.T.
Taubertalweg 42

Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern ausschließlich an die Tagungsassistentin. Sie ist während der Tagung unter 0160-6607386 (Funktelefon), bzw. unter (09861) 977-0 zu erreichen. Sie können ebenso eine Nachricht in Tutzing hinterlassen.

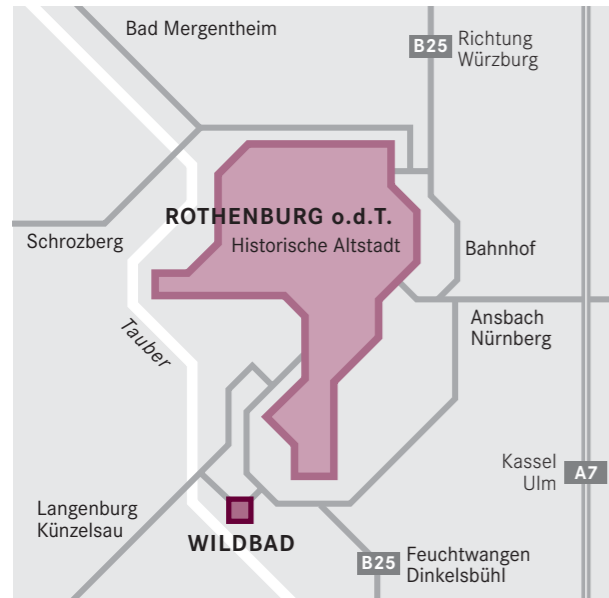
VERKEHRSVERBINDUNGEN

Von der Autobahn A 7 kommend, fahren Sie in Richtung „Schrozberg, Langenburg“ an der Altstadt Rothenburgs vorbei. Dann folgen Sie dem Wegweiser „Evangelische Tagungsstätte Wildbad“, indem Sie rechts abbiegen und in Richtung Taubertal hinunterfahren. Auf der linken Seite finden Sie die Einfahrt zur Tagungsstätte.

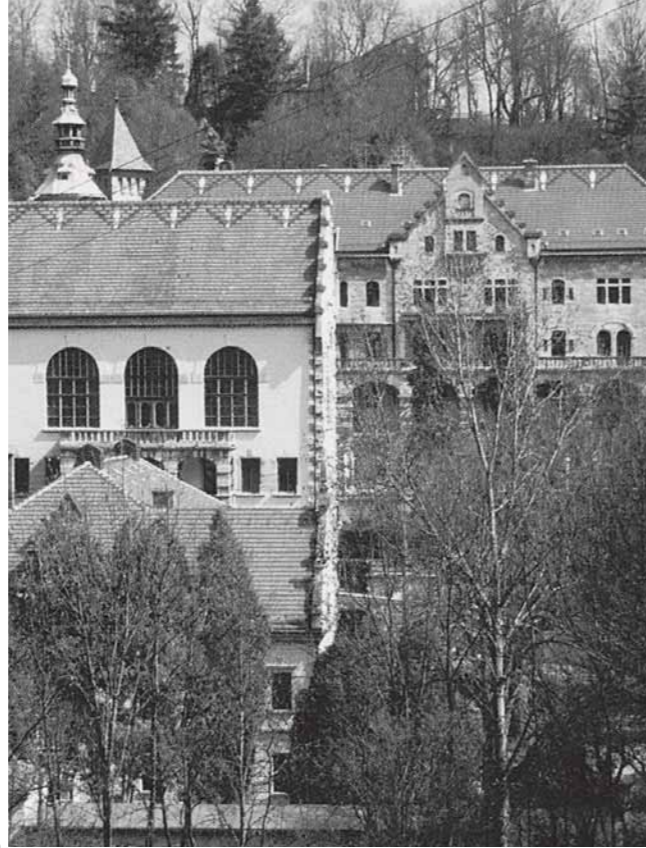
Aus Richtung Langenburg fahren Sie durchs Taubertal und hinauf zur Altstadt. Kurz bevor Sie diese erreichen, führt Sie der Wegweiser rechts ab zur Tagungsstätte.

Rothenburg ist Bahnstation. Abholung am Bahnhof ist möglich, wenn Sie Ihre genaue Ankunftszeit der Tagungsstätte melden.

Telefon (09861) 977-0, Fax 2605



© Konzept und Gestaltung peilstöcker + design | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Andechs



Evangelische Tagungsstätte Wildbad

Die Evangelische Tagungsstätte Wildbad liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend zwischen der Rothenburger Altstadt im Osten und der Tauber im Westen.

Das Haus verfügt über 15 Tagungsräume für 10 bis 300 Personen und über Feierabendräume für 30 bis 60 Personen. Für die Unterbringung der Gäste stehen 15 Einzelzimmer, 47 Doppelzimmer sowie 6 Dreibettzimmer zur Verfügung. Die Zimmer sind vorwiegend mit Dusche/WC ausgestattet.

Kontakt

Evangelische Tagungsstätte Wildbad
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg o.d.T.
www.wildbad.rothenburg.de

Tagungsanmeldung nehmen Sie bitte nur über die Evangelische Akademie Tutzing vor.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/251-137
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

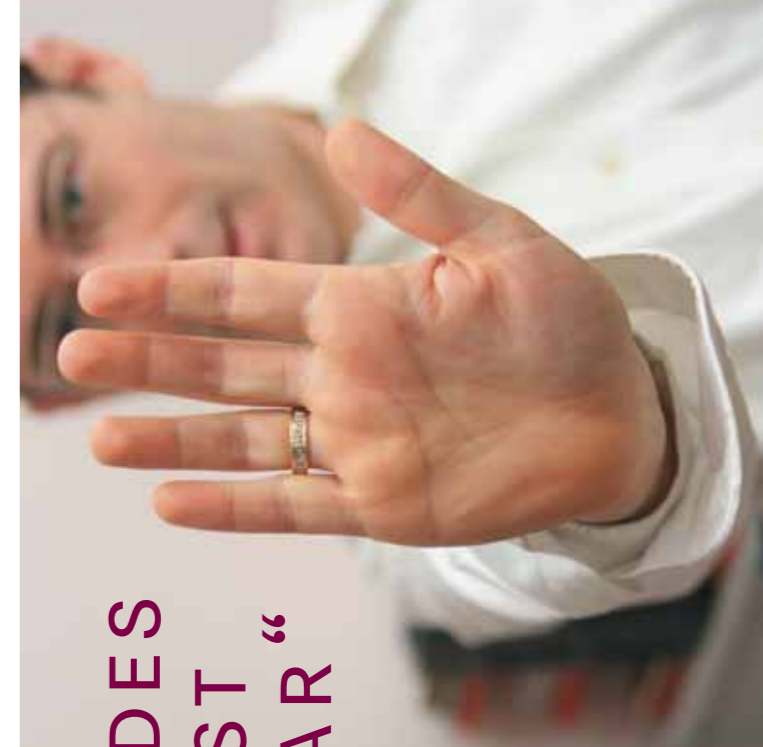
Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug, Anschriftenberichtigungskarte!

„DIE WÜRDE DES
MENSCHEN IST
UNANTASTBAR“



10. bis 12. Juli 2009
in Rothenburg o.d. Tauber

Tagungsnummer: 2712009

Klimaneutral gedruckt
137-53275-1208-1008



Evangelische Akademie Tutzing